



Bettina Ritter
Heilpraktikerin

PATIENTENAUFKLÄRUNG 1/2

Die Schmerztherapie ist eine besondere Form der Untersuchung und Behandlung von schmerzhaften sowie auch symptomfreien Störungen der Muskel-, Gelenk-, Nervenfunktionen. Mit Hilfe der Osteopressur können sowohl akute als auch chronische Beschwerden therapiert werden. Auch bei unten genannten Gegenanzeigen ist eine eingeschränkte Behandlung möglich, sofern eine konkrete medizinische/ärztliche Abklärung vorangegangen und der Therapeut informiert ist.

Dieses trifft auch auf andere, ganzheitliche Behandlungsmethoden zu, wie der Hypnose, Wingwave/NLP und Organetik, welche von mir angewendet werden und den Menschen in seiner Gesamtheit wahrnehmen.

Ziel der Therapie ist die Wiederherstellung und Stärkung des Gleichgewichts des Bewegungsapparates und der Körperfunktionen. Der Patient wird vor jeder Behandlung ausführlich körperlich untersucht, auf Grundlage des Befundes und der Diagnose wird ein Therapieplan erstellt.

Befunderhebung und Therapie gehen bei den Sitzungen oft fließend ineinander über.

Die Schmerztherapie wird bei sämtlichen akuten und chronischen Schmerzzuständen und Bewegungseinschränkungen angewendet, Hypnose und Coaching finden Anwendung bei Stress, Zwängen, Entwöhnung von bestimmten Gewohnheiten, Ängsten, vegetativen Störungen, Gewichtsreduktion, um nur einige zu nennen.

Als Gegenanzeigen der Schmerztherapie zu nennen sind:

- akut entzündliche Reaktionen an den Gelenken, akut entzündliche Schübe bei chronischen Erkrankungen
- fieberhafte Erkrankungen
- Brüche
- Tumore
- Osteoporose
- metabolische Osteopathie mit Neigung zu pathologischen Frakturen
- Thrombosen
- Aneurysmen
- spontane Hämatombildung
- Tuberkulose
- implantierte Fremdkörper (Herzschrittmacher, Spirale etc.)
- längere Kortikoidbehandlung
- schwere neurologische Störungen
- inflammatorischer Rheumatismus
- akuter lumbaler Bandscheibenvorfall mit radikulären Symptomen
- akuter zervikaler Bandscheibenvorfall mit und ohne radikulärer Symptomatik
- frische Weichteilverletzungen der HWS (4-8 Wochen nach Unfall)
- posttraumatische Hypermobilität

Risiken der Behandlung bzw. kurzfristige vorübergehende Behandlungsreaktionen können sein:

- kurzfristige Symptomverschlimmerung oder kurzes Akutwerden der Beschwerden
- Müdigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, Fieber, Frösteln, Kreislaufsymptome
- muskelkaterartige Schmerzen
- Schlafstörungen
- Veränderungen der Körperausscheidungen und/oder der Menstruationszyklus
- Hautreaktionen (z.B. Hämatombildung bei der Osteopressur)



Bettina Ritter
Heilpraktikerin

PATIENTENAUFKLÄRUNG 2/2

- Risiken der Wirbelsäulenbehandlung bzw. Manipulationen (Einrenken) an der Wirbelsäule:
- schwerwiegende Komplikationen sind extrem selten
- in seltenen Fällen (unter 0,1 Promille) kann es bei bereits bestehenden Bandscheibenvorwölbungen oder einem bis dahin nicht bekannten Bandscheibenvorfall zu einer Nervenwurzelschädigung mit Schmerzausstrahlung, Gefühlsstörungen oder Lähmungserscheinungen im Bereich der Arme und Beine kommen.

Individuelle Risikofaktoren des Patienten: _____

therapeutische Anmerkung zum Aufklärungsgespräch: _____



Ich erkläre hiermit, umfassend und verständlich gemäß obigem Text und durch den Therapeuten über die Behandlung aufgeklärt worden zu sein. Meine Fragen sind vollständig geklärt.
Ich wünsche die Behandlung mittels Osteopressur, FDM, Hypnose, Organetik oder Wingwave.
Bei Gesundheitsstörungen werde Ich sofort die Therapeutin/den Therapeuten bzw. Arzt verständigen bzw. mich wieder vorstellen.



Ich verzichte auf die Aufklärung und wünsche dennoch die Behandlung:

Ahrensburg, Datum: _____

Unterschrift Patient/in

Bei Symptomen, die auf eine ansteckende Infektionskrankheit (Covid 19 o. ä.) bei mir hinweisen, werde ich den Termin nicht wahrnehmen und meinen Therapeuten entsprechend informieren.